

AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG
Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr
Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten
Postanschrift 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3109

An den
Präsidenten des Landtages
von Niederösterreich

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion

Eing.: 17.06.2003

zu Ltg. - **17/V-1/38-2003**

— Ausschuss

RU7-033/024

Beilagen

Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Bezug

Bearbeiter
DI Sandra Hiller

(0 27 42) 9005

Durchwahl
14191

Datum
9. März 2004

Betrifft

Entschließung des NÖ Landtages betreffend Verbesserung des öffentlichen Verkehrs
Wien Umland; Vollziehung durch die Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten

Sehr geehrter Herr Präsident!

Im Sinne der Resolution des Landtages von Niederösterreich vom 17. Juni 2003
betreffend die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs Wien-Umland wird folgender
Bericht gelegt:

Der Landtag von Niederösterreich hat am 17. Juni 2003 den beiliegenden
Resolutionsantrag der Abgeordneten Hintner, Razborcan, Mag. Ram und Mag. Fasan (zur
Gruppe 6 des Voranschlages des Landes Niederösterreich für das Jahr 2004) betreffend
Verbesserung des öffentlichen Verkehrs Wien-Umland zum Beschluss erhoben.

Darin wird die NÖ Landesregierung aufgefordert, im Sinne der Antragsbegründung die
Verhandlungen mit der Stadt Wien und den ÖBB zu intensivieren.

Gemäß der Geschäftseinteilung des Amtes der NÖ Landesregierung wurde dieser
Landtagsbeschluss an die Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten weitergeleitet, um
ihn federführend im Einvernehmen mit den Abteilungen Finanzen und Raumordnung und
Regionalpolitik zu vollziehen.

Zur Verbesserung der Zugänglichkeit zum öffentlichen Verkehr in Niederösterreich wird,
wie bereits in den vergangenen Jahren, zukünftig großer Wert auf den sinnvollen Ausbau

M:\LANDTAG\Landtagsvorlagen\XVI\00\17-38\017-38A.doc

des Park&Ride-Systems gelegt. Speziell im Wiener Umland wurden im Jahr 2003 die P&R-Anlage Klosterneuburg-Kierling und das Parkdeck Neulengbach Stadt errichtet. Für das Jahr 2004 ist die Umsetzung der Projekte „Parkdeck Mödling“, „Tullnerbach-Pressbaum“, „Fischamend“ und „Götzendorf“ mit insgesamt 896 Pkw- und 504 B&R-Stellplätzen geplant.

Zur zukünftigen Entwicklung des P&R-Systems in der Ost-Region wurde im Rahmen der Planungsgemeinschaft Ost (PGO) eine Plattform gegründet, der Vertreter der Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland und der Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) GmbH und in weiterer Folge der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) und des Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) angehören. Ziel dieser Plattform ist es, ein gemeinsames abgestimmtes P&R-Ausbaukonzept zu erarbeiten, welches im Speziellen die P&R-Problematik im stadtnahem Wiener Umland behandeln und Lösungsvorschläge aufzeigen soll.

Weiters hat das Land Niederösterreich gemeinsam mit den Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) und der Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) GmbH einen Arbeitskreis zum Thema „Schnellbahnkonzept“ eingerichtet. Ziel dieses Arbeitskreises ist es innerhalb eines kooperativen Beratungsprozesses, in den das BMVIT, die Bundesländer Wien und Niederösterreich, die ÖBB, die Flughafen Wien AG, der Verkehrsverbund Ostregion und Vertreter der Region Bratislava eingebunden waren, die öffentlichen Verbindungen für Wien und das Wiener Umland durch die Ausarbeitung eines Schnellbahnkonzeptes zu verbessern.

Als derzeitiges Ergebnis dieser Beratungen wurde vereinbart, dass das S-Bahnkonzept 2003 in drei Stufen realisiert werden soll, mit steigender Attraktivität für die Fahrgäste.

- *Angebot 2005, gestützt auf die vorhandene Infrastruktur*

Für die erste Angebotsstufe (2005) wird gestützt auf den ÖBB-Vorschlag 2002 ein

- Schnellbahnangebot im 7,5-Minuten-Grundtakt auf der Stammstrecke Floridsdorf – Meidling, zusätzlich mit der S7 bis Floridsdorf geführt,
- durchgebundenes Eilzugangebot im 30 / 60-Minuten-Takt vorgeschlagen. Bei den durchgebundenen Eilzügen entfallen zwei Zugshalte (Matzleinsdorf, Traisengasse), dieser Nachteil wird durch die Kundenvorteile, die Durchbindungen mit sich bringen, mehr als aufgewogen.

Begründet wird diese Empfehlung mit der Zunahme des Pendlerverkehrs – bis 2012 um weitere 20 % - und der hohen Qualität des innerstädtischen ÖV-Systems, das zwischen 1992 und 2003 beachtliche Zuwächse im ÖV zur Folge hatte. Dadurch kann die S-Bahn überwiegend regionale Verkehrsfunktionen übernehmen.

- *Angebot 2008, nach Eröffnung der U-Bahnlinien U1 (Leopoldau) und U2 (Aspern); in dieser Stufe werden bereits einige ÖBB-Infrastrukturprojekte – u.a. der Umbau des Bahnhofs Flughafen VIE und von wichtigen Bahnhöfen an Verknüpfungspunkten mit der Wiener U-Bahn – wirksam,*
- *Angebot 2015 mit jener Benutzerqualität, die den Modal Split-Zielen – mehr als 40 % aller Wege im ÖPNV – gerecht zu werden vermag.*

In der Angebotsstufe 2015 sind die wichtigsten Schienenprojekte für die Region Wien verkehrswirksam: der Lainzer Tunnel, die Neubaustrecke Wien – St. Pölten, die zweigleisige Pottendorfer Linie und der Bf. Wien.

Die Vorgangsweise und die Inhalte wurden mit den Abteilungen Finanzen und Raumordnung und Regionalpolitik abgestimmt.

Die NÖ Landesregierung beehrt sich, dies zu berichten.

Mit freundlichem Gruß
NÖ Landesregierung
Dr. P r ö l l
Landeshauptmann

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung